

Ausgleichsmaßnahmen (s. auch Text)

A. Herstellung einer öffentlichen Grünanlage

Eine 83.500 m² große öffentliche Grünfläche soll naturgemäß gestaltet und zu 10% mit heimischen Gehölzen bepflanzt werden. Sie dient, neben der Zerschärfung der Komposition von Bäuflinien in Natur und Landschaft.

Pflanzarten: Es werden ca. 500 Sträucher und 100 Bäume in Gruppen von 5 - 12 Stück einer Art, mit einem Pflanzabstand von 1,5 x 1,5 m gepflanzt. Die Bäume werden in Einzelstellung auf die inneren Seiten verteilt. Hochstämmige Sträucher werden ebenfalls in die inneren Reihen gepflanzt, während Mittelstamm-Sträucher und schlappere Gehölze dichter in die äußeren Reihen kommen.

Als Pflanzqualitäten werden zweifelhafte Sträucher, 60 - 100 cm bzw. 100 - 150 cm Weiter, 2 x verpflanzt, ohne Ballen, 150 - 170 cm und Hochstamm, 2 x verpflanzt, mit Ballen, Stammumfang 12/13 cm verwendet.

Gehölzarten siehe Pflanzliste 1 (Anlage 1).

Falls bei späteren Pflegemaßnahmen zur Verjüngung der Bestände Gehölze mit dem Stock bearbeitet werden sollen, muß dies abschließend geschehen. Nicht mit Gehölzen beplante Flächen werden als Grünfläche zu flächenweiser Nutzung. Große zusammenhängende Flächen sind jährlich ein- bis zweimal zu mäßiger Mäherhaltung zu bringen. Bei freier Sukzession überlassen bzw. sparsam nach Bedarf gepflanzt werden. Ein Streifen von ca. 1,5 bis 2,0 m Breite häufiger gemäht, um ihre Beobachtbarkeit zu erhöhen.

B. Anlage von naturnah ausgebauten Regen-Rückhaltebecken

Das entstehende Oberboden wird mit Herstellung der Becken abgedeckt. Die zur späteren Aufteilung des Beckens dienlich gelegene, die Uferböschungen werden soweit wie mit Holzbohlen von 1,5 x 3 und flacher ober- und unterhalb der Mittelwasserlinie hergestellt. Die Uferlinie wird möglichst naturnah, unregelmäßig und vielfältig gebildet. Anfallender Bodenschutt wird abgeführt. Bei einer Verwendung der Bodenmodellierungen auf dem festgestellten Spielplatz möglich.

Auf den Böschungen werden punktförmig Gruppen aus Weidengehölzen gepflanzt. In einzelnen Bereichen aber auch flächige Gehölzplantagen angelegt.

Gehölzarten siehe Pflanzliste 2 (Anlage 1).

Auf den verbleibenden Restflächen oberhalb der Beckenlinie werden punktförmig Gehölzgruppen und Einzelbäume gepflanzt bzw. Gras- und Krautpflanzen ausgesät.

In Mahnwirtschaftsbereich der Uferzone werden Böschungen durch Initialpflanzungen angelegt. Teilweise Pflanzung der Wasser- und Verlandungszone werden dazu in kleinen Gruppen gepflanzt und im Anschluß ihrer freien Entwicklung überlassen.

Pflanzarten siehe Pflanzliste 3 (Anlage 1).

C. Naturnaher Rückbau des Drielaker Kanals

Der Drielaker Kanal stellt, im Kanal eine öffentliche Grünfläche dar, welche sich dem Charakter des Drielaker Kanals angeschlossen ist. Die Uferböschungen sind naturnah ausgebaut und die Uferlinie ist so zu gestalten, wie sie sich bei der Entwicklung von einem natürlichen Bachlauf bilden würde. Die Uferlinie ist so zu gestalten, wie sie sich bei der Entwicklung von einem natürlichen Bachlauf bilden würde. Die Uferlinie ist so zu gestalten, wie sie sich bei der Entwicklung von einem natürlichen Bachlauf bilden würde.

Auf den Ufern des Drielaker Kanals sind Gehölzgruppen und Einzelbäume gepflanzt bzw. Gras- und Krautpflanzen ausgesät.

Pflanzarten siehe Pflanzliste 3 (Anlage 1).

D. Aufforstung einer Grünlandfläche

Aufforstung einer 23.500 m² großen Fläche zum Grünland. Die Fläche ist im Jahr 1992/93 mit einem naturnahen Laubwald anzulegen. Baum-, Strauch- und Krautschicht. Die Aufforstung soll einen naturnahen Waldbau darstellen. Die Zusammenstellung der zu verwendenden Gehölze muß sich an die Baumartengrenzen der forstlichen Standortverhältnisse und der potentiell natürlichen Vegetation orientieren.

E. Extensivierung einer Weidgraswiese

Eine 13.000 m² große Grünlandfläche, Flurstück 1992/93, soll durch die Reduzierung der landwirtschaftlichen Nutzung extensiviert werden. Nutzungsänderungen siehe Text.

Die jährliche Erträge dieser Grünlandfläche ist dauerhaft zu gewährleisten und zu diesem Zweck ist sie an einen Landwirt zu verpachten.

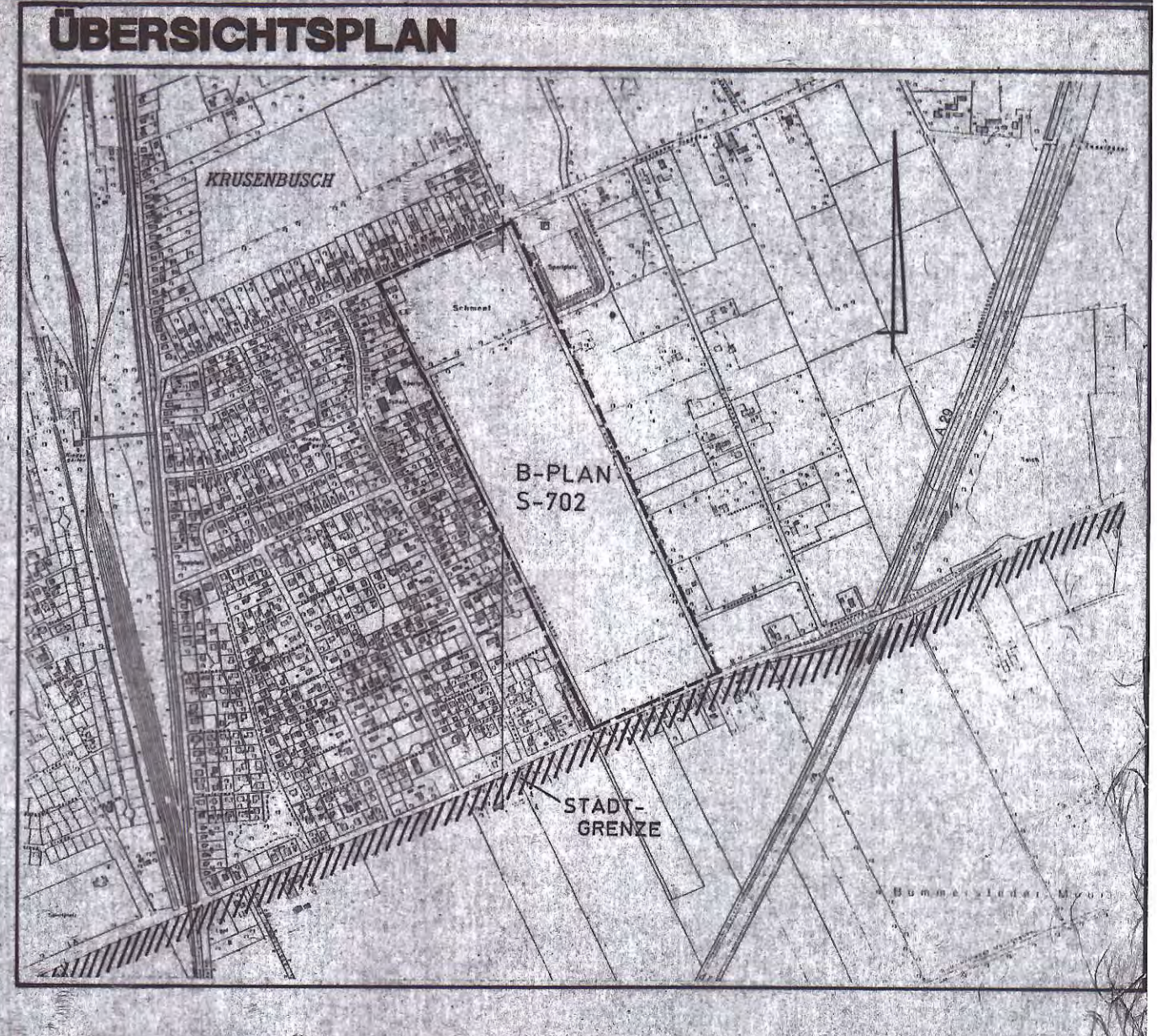
Im Zuge der Planung des naturnahen Rückbaus des Drielaker Kanals kann sich die Trassenführung des in der vorliegenden Planzeichnung dargestellten Fuß- und Radweges im Detail noch verändern.

Die Ausprägung der Gewässergröße und -form (RRB) kann sich in Abhängigkeit von der abschließenden technischen Ausgestaltung im Detail noch verändern. Infolge ist auch eine Änderung der Trassenführung der hier in den öffentlichen Grünanlagen dargestellten Fuß- und Radwege möglich.

Grünfläche gemäß des Stadtteilentwicklungsplans Krusenbusch/Tweelbä und Anbindung an weitere geplante grüne Wegeverbindungen.

- BESTAND**
- ALS ZU ERHALTEN FESTGESETZTER BAUM
 - BAUM

- PLANUNG**
- EINZELBAUM
 - FLÄCHE BAUMPFLANZUNG (BIRKENHAM)
 - NATURNÄHEGESTALTETES REGEN-RÜCKHALTEBECKEN
 - WIESENFLÄCHE
 - KINDERSPIEL-/BOLZPLATZ
 - FLÄCHE GEHÖLZPFLANZUNG
 - FUSS- U. RADWEG (BELAG: WASSERGEBUNDENE DECKE)
 - SPORTANLAGE
 - FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE U. ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT



ERSATZMASSNAHMEN U. UMBRENDUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT		07.12.98	GEH.	01
VERFASST	GEZ.	DATUM	INDEX	

STADT OLDENBURG (OLDB)
DER OBERBÜRGERMEISTER GRÜNLÄCHENAMT

GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM B-PLAN S-702

MASSSTAB: 1:1000

BEARBEITET: GE	DATUM: 10.98	AMTLEITER: GEZ. HUMMEL	DATUM: 10.98
GEZEICHNET: SU	DATUM: 10.98	DEZERNENT:	DATUM: